

Hendrik Martin Lange

Christi Himmelfahrt

Ein Feiertag, zwei Bibeltexte und viele Bilder



Ideen für den Unterricht und die Katechese

Gescher 2020

Inhalt

Einführung	2
Christi Himmelfahrt kurz erklärt.....	3
Das Neue Testament erzählt zwei Mal die Himmelfahrt	4
Das Ende des Evangeliums nach Lukas (Lk 20,50-53).....	4
Der Beginn der Apostelgeschichte (Apg 1,1-11).....	4
Hintergrundinformationen zu den Bibeltexten.....	5
Zusatzwissen: Wie wird ein römischer Kaiser zum Gott?	6
Anregungen	7
10 Fragen zu einem Kunstwerk	8
Mit Bildern von Kunstwerken arbeiten	9
Kunstwerke: Beispiele aus der Region	10

Einführung

Christi Himmelfahrt ist eines der wichtigsten Feste der Christenheit. Ab was feiern Christinnen und Christen genau an diesem Tag? Was versteht man unter „Himmelfahrt“? Und was hat dies mit mir und meinem Leben zu tun?

Diese Fragen finden hier Antworten. Dabei wird ein Blick in die Bibel geworfen, aber auch Kunstwerke herangezogen, denn Jesu Rückkehr in den Himmel hat viele Künstlerinnen und Künstler beschäftigt und inspiriert. Für Jesu Weg in den Himmel gibt es unterschiedliche Bilder. Mal ist es ein wolkenumrahmter Auftritt, mal sieht man nur die Füße.

Die Vorstellungen des „Himmels“ (hier im Sinne von „heaven“ und nicht „sky“) als Symbol des Glaubens unterscheiden sich sehr stark. In der persönlichen Entwicklung eines jeden einzelnen haben Wissenschaftler festgestellt, dass sich die Vorstellungen mit den Jahren ändern. Und natürlich werden in den Medien und in der Gesellschaft verschiedene Himmels-Bilder präsentiert. Gerade deshalb lädt die Erzählung von Christi Himmelfahrt zur Diskussion ein.

Zentral ist die Erkenntnis, dass die Himmelfahrtserzählung eine Glaubensgeschichte und keine Tatsachenbeschreibung ist. Ihr existenzielle Botschaft erfährt man aber nur, wenn man versucht die Symbole zu entschlüsseln. Hierbei können Kunstwerke helfen. Wenn man sie in den Dialog mit der Bibel bringt, kann man selbst den Text besser verstehen. Ja, mehr noch, durch die Kunstwerke können zum Nachdenken anregen und Impulse zur eigenen Aktivität geben: Wie verstehe ich persönlich heute die Erzählung?

Neben allgemeinen Informationen zum Feiertag und zu den biblischen Erzählungen, werden Anregungen verschiedenster Art zur Auseinandersetzung und Fotos von Kunstwerken aus Gescher und der Region vorgestellt.

Christi Himmelfahrt kurz erklärt

Der Begriff Himmelfahrt bezeichnet das in Religionen und Mythen weit verbreitete Motiv, bis zu einem höchsten Ziel zu gelangen. Im Judentum, Christentum und im Islam bezieht er sich konkret darauf, dass jemand definitiv und leiblich ins Jenseits gelangt, ohne zu sterben (bzw. ohne einen Leichnam zurückzulassen).

Christi Himmelfahrt bezeichnet im christlichen Glauben die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. In Deutschland ist es ein gesetzlicher Feiertag. Für viele spielt die religiöse Bedeutung keine Rolle mehr, für sie ist es eher der „Vatertag“, bei dem der Alkohol eine große Rolle spielt.

Weitere Infos: <https://www.katholisch.de/artikel/147-viel-mehr-als-nur-vatertag>.

Christian Olding, ein katholischer Priester, erklärt in einem kurzen Video den Feiertag:
„Klartext Vatertag vs. Christi Himmelfahrt“

(<https://www.youtube.com/watch?v=Fdh650VJkgk>; vom 1. Mai 2018)

Das Neue Testament erzählt zwei Mal die Himmelfahrt

Das Ende des Evangeliums nach Lukas (Lk 20,50-53)

Dann führte er [Jesus] sie [die Jünger und Jüngerinnen] hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

Der Beginn der Apostelgeschichte (Apg 1,1-11)

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Dann kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

Hintergrundinformationen zu den Bibeltexten

Grundlage: KLEIN, Hans: Christi Himmelfahrt, in: Wissenschaftliches Bibellexikon im Internet (wibilex.de), März 2011; online abrufbar: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/46900/> (Stand: 19. April 2020).

Nach Lk 24,50-53 geht Jesus mit seinen Jüngern von Jerusalem nach Betanien am Ölberg vorbei auf einen Bergrücken. Dort segnet er seine Jünger wie der Hohepriester am Ende des Gottesdienstes (Sir 50,19-23). Dabei entschwindet als Auferstandener und auf Wolken wird in den Himmel aufgenommen. Die Jünger fallen bei diesem Ereignis vor ihm nieder und beten ihn an. Vergleichbares war bis dahin im Evangelium nicht ausgesagt. Anbetung galt Gott allein (Lk 4,8). Die Aufnahme Jesu in den Himmel bewirkt Vergöttlichung, die Verabschiedung veranlasst darum keine Traurigkeit, sondern große Freude. Es ist ein Vorgeschmack der Begabung mit dem Heiligen Geist, die zu „Begeisterung“ führt. Die Jünger tragen den Segen mit sich. Sie können auf die Verheißung des Geistes (Lk 24,49) warten, weil sie gesegnet sind. Die Perspektive ist offen für das christliche Leben.

Nach Apg 1,1-11 fährt Jesus auf Wolken in den Himmel, von wo er dereinst wieder kommen wird. Die Himmelfahrt ist ein der Wiederkunft entgegen gesetzter Akt. Zuvor belehrt Jesus 40 Tage seine Jünger und stellt sie damit auf die neue Situation ein. Die Mission in aller Welt ist sein Auftrag. Darin geht Lukas mit Mt 28,16-20 parallel.

Die verschiedene Datierung der beiden Erzählungen in Lk 24 und Apg 1 hat theologische Gründe. In Lk 24 wird die Vergöttlichung Jesu eng mit der Auferstehung verbunden, in Apg 1 wird an der Himmelfahrt die Wiederkunft veranschaulicht, es wird die lehrmäßige Neuausrichtung der Jünger in einem angemessenen Zeitraum festgehalten und die weltweite Mission begründet.

Damit ihre Erfahrungen den Hörern verständlich weiter gegeben werden, bedienten sich die ersten Christen der Sprache und Vorstellungswelt der Umwelt. Bekannt waren in neutestamentlicher Zeit die Entrückungserzählungen der alttestamentlich-jüdischen Tradition. Am bekanntesten sind hier: Henoch (Gen 5,21-24) und Elia (2Kön 2,1-18). Aber auch die hellenistische Welt der Griechen und Römer kannte Herrscher, Halbgötter und Heroen, die in den Himmel auffuhren.

Zusatzwissen: Wie wird ein römischer Kaiser zum Gott?

Mit dem Tod des Augustus im Jahr 14 n.Chr. wurde in Rom ein Verfahren entwickelt, das der Vergöttlichung, der „Konsekration“ die Routine eines Rituals verlieh. Ein verdienter Beamter beeidete, er habe bei der feierlichen Leichenverbrennung die Gestalt des Kaisers zum Himmel auffahren sehen. Es folgte der Beschluss des Senats zur Einrichtung von Kulte. In der Folgezeit ging dieser Beschluss der Verbrennung voraus. Im Scheiterhaufen verborgen war ein Vogelkäfig; ein Adler stieg auf und machte so die Vergottung des Verstorbenen auffällig. Die Stelle der Verbrennung blieb als Gedenkstätte erhalten, der eigentliche Kult aber wurde an anderem Ort in einem regelrechten Tempel vollzogen. Bis zum Beginn des vierten Jahrhunderts n.Chr. blieb diese Praxis erhalten.

(RÜPKE, Jörg; RÜPKE, Ulrike: Götter und Mythen der Antike. Die 101 wichtigsten Fragen, München 2010, S. 74.)

Bonusaufgabe:

Recherchiere im Internet (oder in Büchern) das Motiv der Entrückung / Himmelfahrt im antiken Mythos.

Wähle eine der folgenden Figuren aus:

- Iphigenie
- Herakles
- Romulus

Anregungen

Kreative Impulse:

- Male, zeichne oder bastele ein Werk zu „Christi Himmelfahrt“.
- Gestalte mit Figuren (z.B. Lego oder Playmobil) und mache davon ein Foto (siehe: <http://www.brickchurch.de/das-kirchenjahr.html>; hier haben Drittklässler verschiedene Kirchenfeste nachgebaut).
- Führe mit Freundinnen und Freunden ein Fotoshooting durch.

Arbeit mit Bildern:

- Bearbeite einen der Fragenkataloge (siehe unten).
„10 Fragen zu einem Kunstwerk“ (auch schon für Grundschüler und Jugendliche)
„Mit Bilder von Kunstwerken arbeiten“ (eher für „ältere Schüler“ und Erwachsene)

Internetrecherche:

- Recherchiere im Internet weitere Kunstwerke zum Thema „Christi Himmelfahrt“ und gestalte eine eigene Präsentation.

Gute Seiten:

- <https://www.evangelisch.de/galerien/134099/30-05-2019/christi-himmelfahrt-christliche-kunst-kunstgeschichte?page=1>
- <https://www.ekd.de/christi-himmelfahrt-in-der-kunst-34273.htm>
- http://www.onlinekunst.de/feiertage/himmelfahrt_bild.html
- <http://www.glasmalerei-ev.net/>

Diskussion: Bibel und Kunstwerke im Dialog

- Welchen Bibeltext hat der Künstler als Vorlage benutzt?
- Welche Züge der Erzählung sind im Bild sichtbar?
- Wie stehen Bibel und Kunstwerk in Bezug zueinander?
- Wie erhellen sie sich gegenseitig?
- Hilft das Kunstwerk einen neuen Blick auf den Bibeltext zu gewinnen?
- Hilft die Bibel das Kunstwerk besser zu verstehen?

10 Fragen zu einem Kunstwerk

1. Hast du das Kunstwerk schon einmal gesehen?
Hast du es bewusst wahrgenommen?
2. Welche Bedeutung haben die verwendeten Farben, die Symbole und das Material?
3. Womit hast du Schwierigkeiten?
4. Hat das Kunstwerk einen Titel?
Was wäre dein Titel-Vorschlag?
5. Wo steht das Kunstwerk?
Was kannst du über die Umgebung sagen?
6. Welche Gefühle und Assoziationen ruft das Kunstwerk bei dir hervor?
Woran erinnert dich das Kunstwerk?
7. Gefällt dir das Kunstwerk? Zieht es dich in den Bann?
8. Wenn dich etwas am Kunstwerk stört, kannst du es in Worte fassen?
9. Welche Funktion erfüllt(e) das Kunstwerk?
10. Welche Fragen bleiben offen?

Mit Bildern von Kunstwerken arbeiten

1. Was siehst du?

- a. Hat das Kunstwerk einen Titel?
- b. Dein persönlicher Titelvorschlag?

2. Was siehst du genau?

- a. Beschreibe das Kunstwerk:
 - Vorder- und Hintergrund, von links nach rechts, Mitte – Unten – Oben
 - Farben, Symbole
 - Material
- b. Welche Handlungen, Tätigkeiten, Beziehungen sind erkennbar?
- c. Welche Bedeutung haben: Farben, Symbole, Perspektive, Umgebung, ...?

3. Was ruft das Bild wach?

- a. Was denkst du, wenn du das Kunstwerk siehst?
- b. Was fühlst du? Magst du das Bild? Was stört dich?

4. Was hat das Kunstwerk zu bedeuten?

- a. Welche Botschaft soll vermittelt werden?
- b. Welche Informationen brauche ich noch, um das Werk verstehen zu können?

5. Vertiefende Auseinandersetzung:

Erkläre die Bedeutung des Feiertages „Christi Himmelfahrt“ mit Hilfe des Bildes und setze dich mit der Vorstellung des Symbols „Himmels“ kritisch auseinander.

Kunstwerke: Beispiele aus der Region



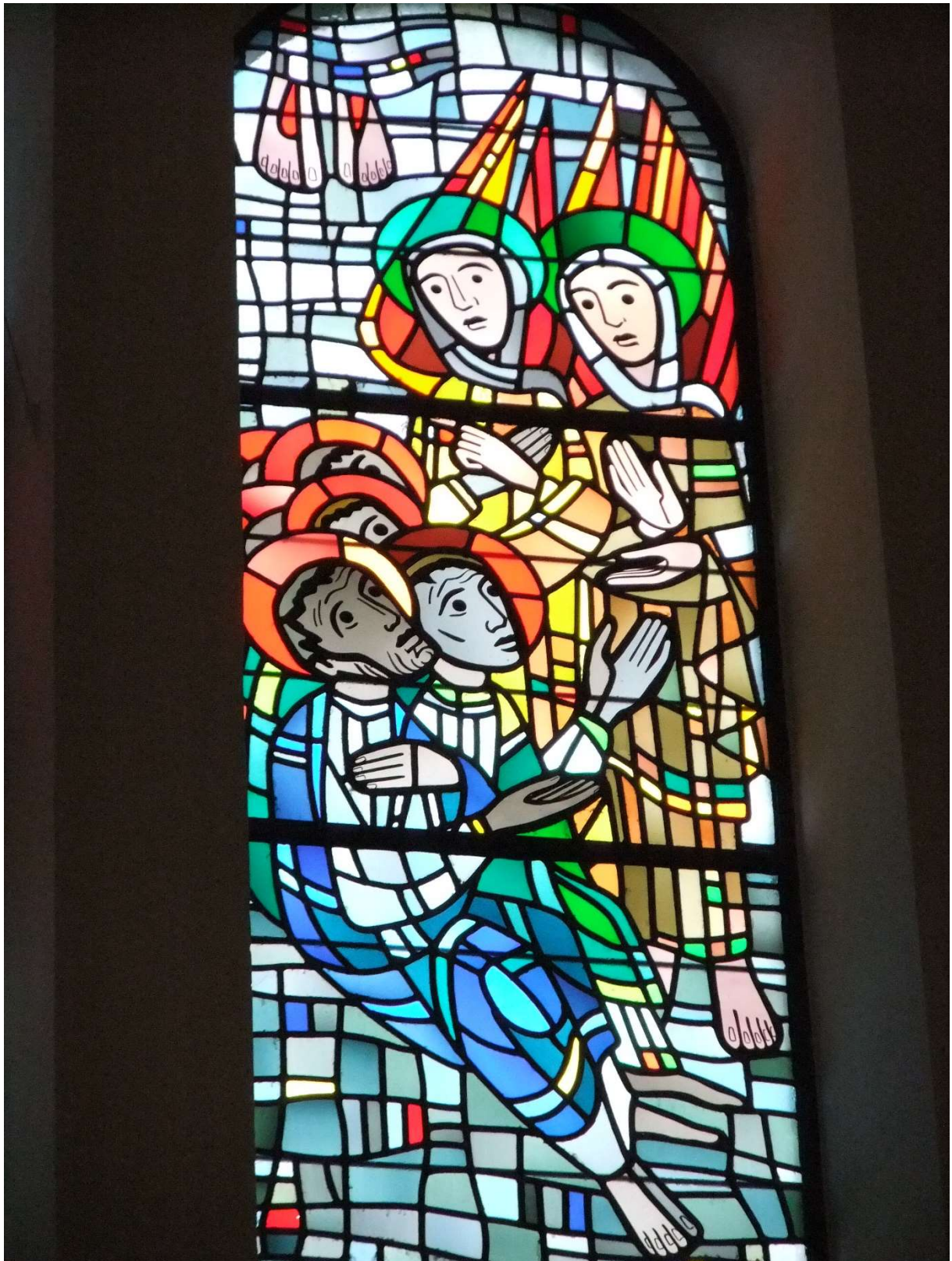
Gescher, St. Marien (1952 bis 2010). Die Aufnahme ist von 2012. Heute ist das Kunstwerk nicht mehr sichtbar, da die Kirche heute ein Seniorenheim ist. Zur Zeiten der Kirche war dies Bild ein Detail aus dem Gemälde hinter dem Altar.

Foto: H. Lange



Gescher, St. Pankratius. Fenster im Chor. Bernd Terhorst, ca. 1939 .

Foto: H. Lange



Coesfeld, Anna Katharina-Kirche. Fenster im Chor, Wilhelm Rengshausen, um 1960.

Foto: H. Lange



Coesfeld-Lette, St. Johannes, Fenster im Chor, Bernhard Kraus, 1914.

Foto: H. Lange



Coesfeld, St. Lamberti, Christus-Altar. Das Bild ist ein Teil des neugotischen Seitenaltares, der in der Werkstatt Becker & Brockhinke (Wiedenbrück) 1892/93 entstand. Dieser Christusaltar birgt heute den Tabernakel.

Foto: H. Lange



Osterwick, Ss. Fabian und Sebastian, Fenster im Querschiff, Bernhard Kraus, 1922.

Foto: H. Lange

Weitere Kunstwerke in der Region:

1. Mittelalterliche Darstellungen:

- a. Schöppingen, St. Brictius, „Schöppinger Altar“
- b. Haltern, St. Sixtus, Altarschrein

2. Kirchenfenster:

- a. Lüdinghausen, St. Felicitas
- b. Velen, St. Andreas
- c. Rhede, St. Gudula

3. Moderne Skulptur, abstrakte Kunst:

- a. Bocholt, Liebfrauenkirche.

(14. Station des Kreuzweges. Helga Kock am Brink 2000,
https://www.liebfrauen.de/artikel/artikel_view.php?id=257).